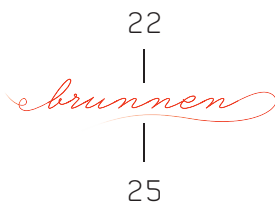


# UNTER



WIE DIE »GIRSBERGER INFORMATIK AG« DAFÜR SORGT, DASS ES BEI UNS NICHT DUNKEL WIRD.

von *Andreas Lukoschik*

**W**er am Bahnhof in Brunnen den Kreisel passiert, ahnt nicht, welch innovatives Unternehmen in einem der unscheinbaren Häuser am Rande jenes Kreisels seinen Sitz hat. Für manche Firma werden ja oftmals die spektakulärsten Attribute bemüht, um deren Relevanz für unser aller Zukunft plausibel zu machen. Die nach ihrem Gründer benannte »Girsberger Informatik AG« in Brunnen braucht jedoch keine Aufmerksamkeit heischenden Superlative. Arbeitet sie doch bereits seit 30 Jahren auf dem Zukunftsmarkt »Strom« – und gestaltet ihn mit.

Dass dennoch so wenige diese AG kennen, hat ein bisschen mit den merkwürdigen Eigenschaften des elektrischen Stroms zu tun. Zum Anfassen ist er nicht. Sichtbar auch nicht. Und auf die hohe Kante lässt er sich auch nicht legen. Dennoch wird er von jedem von uns fast fortwährend gebraucht.

Mit einem so heiklen Produkt umzugehen hat Hansueli Girsberger so gereizt, dass er vor 30 Jahren seine Informatik AG gegründet hat.

Entstanden ist daraus ein so genanntes »Data Warehouse« mit einer Datenbank und Software für die Verwaltung und Berechnung der Messdaten von – ja genau – Strom.

## Big Data

Beginnen wir bei der Software.

Sie hilft den Elektrizitätswerken des Landes dabei, den selbst produzierten und anderswo hinzugekauften Strom an den Endverbraucher zu verteilen. Denn Strom muss ja zu jeder Sekunde des Tages genau so viel zur Verfügung stehen wie gebraucht wird. Nicht mehr und nicht weniger. Um diese Mengen richtig liefern und abrechnen zu können, müssen grosse Mengen von Daten verarbeitet werden, was im Data Warehouse »SILOVEDA« – der Datenbank zur Software – geschieht.

Für sie werden in manchen Fällen Daten von über 400'000 Messstellen – von Basel bis ins Tessin, von St.Gallen bis Genf (und sogar hinauf nach Zermatt) – aus Trafostationen, Übertragungsleitungen, Erzeugungsanlagen und vielen anderen Komponenten erhoben und in die Girsberger'sche Datenbank »SILOVEDA« eingespeist. Über zehn Millionen Datensätze kommen so täglich bei ihr an und werden von ihr verwaltet. Stattliche 50 Milliarden Messwerte sind es inzwischen geworden. Tendenz steigend.

Beides – Software plus Datenbank – bilden die unschätzbar wertvolle Basis für jedes Stromunternehmen zugunsten einer sicheren Stromversorgung. Dank Hansueli Girsberger und seiner AG.

Die Brunner Firma mit ihren 21 Angestellten entwickelt mit modernsten Methoden aber nicht nur dieses Produkt für die Datenverarbeitung

# STROM





ihrer Kunden, sondern bietet den Stromversorgern auch einen besonderen Service an: Die Stromlastprognose.

Täglich geliefert sagt sie für sieben Tage im Voraus, um welche Zeit wieviel Strom bereit stehen muss. Dazu haben Girsberger und seine Mannschaft den Tag in 15-Minuten-Schritte unterteilt und geben für jedes dieser insgesamt 96 Zeitfenster eine Prognose ab.

»Täglich rollend. Für eine ganze Woche«, sagt Girsberger und es ist zu spüren, dass eine solche Prognose aufzustellen kein Pappenstiel ist. Diesen Spezialexservice leisten sie mittels sog. künstlicher Intelligenz so zuverlässig, dass seit vielen Jahren mittelgrosse und auch grosse Elektrizitätsversorger genau diesen Service in Anspruch nehmen.

»Ich bin ein bisschen stolz darauf«, sagt Girsberger, »dass wir mit diesem Service schweizweit führend sind – und zwar nach Gesamtvolumen, Präzision und Zuverlässigkeit.«

Andere Unternehmen, die eine solche Leistung über Jahre derart erfolgreich hinkommen, würden das unter Fanfarenstössen und gewaltigem Mediengetöse alle Welt wissen lassen. Nicht so Hansueli Girsberger.

Ihm ist es wichtig, dass die Energiebranche von der Girsberger Informatik AG weiss – und das tut sie. Bestens.

## Vertrauen

Das Kadermitglied eines grossen Versorgungswerks bringt das Herausragende an Girsbergers Arbeit auf den Punkt. Genauer gesagt auf drei Punkte: »1. die fachliche Kompetenz. 2. der rasche und unkomplizierte Zugang zu den Mitarbeitenden beim Lösen von dringenden Aufgaben. Und 3. das gegenseitige Vertrauen.«

Gerade der letzte Punkt ist für Hansueli Girsberger wichtig: »Vertrauen in unsere Leistungen ist eine sehr wichtige Messgrösse für den Erfolg unseres Data Warehouses. Denn wir bieten unseren Kunden nicht nur die Datenbank `SILOVEDA´ an, sondern auch wirklich herausragende Dienstleistungen. So konnten wir von unserem ersten Kunden ausgehend unsere Software erst für *andere* Elektrizitätswerke ausbauen und sie dann sogar auf andere *Anwendungsgebiete* ausweiten. Heute wird sie eingesetzt von Fernwärmeproduzenten, Wasserversorgern, Gaswerken, Kehr-

verbrennungsanlagen und Kunden aus dem Umweltbereich, die mit Emissionsdaten, Wasserdaten und Deponieüberwachungsdaten arbeiten müssen. Wir sind die einzige Firma in der Schweiz, die ein solches Produkt mit dieser Bandbreite und Funktionsvielfalt selbst herstellt und liefert.« Punkt.

## Die Zukunft

Und weil Girsberger niemals stehen bleibt, sondern systemisch nach vorne denkt, fährt er fort: »Deswegen war für mich die Nachfolgeregelung auch ein wichtiges Thema. Ich wollte nämlich, dass dieses Unternehmen auch weiterhin 15 Mitarbeitenden mit Hochschulabschluss einen attraktiven Arbeitsplatz im Talkessel sichert. Immerhin holen wir 3 Millionen Franken von ausserkantonalen Kunden nach Schwyz und sorgen dafür, dass 80% davon als Gehälter und Aufträge hier ausgegeben werden. Deswegen bin ich sehr froh, dass die Nachfolgeregelung jetzt klar ist. Die `ebs Energie AG´ hat uns übernommen. So bleiben sowohl Arbeitsplätze als auch Entwicklungs-Know-how, das auf sehr hohem Niveau betrieben wird, im Talkessel Schwyz.«

Wenn er die 30 Jahre seines Bestehens rückblickend betrachtet, gibt es da etwas, das ihm besonders am Herzen liegt?

»Ja. Ein Unternehmen zu gründen, ist wie Kinder in die Welt zu setzen. Sie glauben gar nicht, welche Freude es macht, wenn ich jetzt sehe, dass meine AG in guten Händen weiter ihren Weg geht. Doch ebenso wie es zum Kinderkriegen und -erziehen mindestens zwei braucht, so ist es auch bei einem Unternehmen: Man braucht vor allem menschliche Unterstützung, um auftretende Herausforderungen und Krisen zu lösen. Ohne die Unterstützung meiner Frau gäbe es diese AG nicht mehr.

Aber mit der Unterstützung aus der Familie und mit Hartnäckigkeit muss und kann man den Erfolg erkämpfen. Diese Zuversicht möchte ich talentierten Jungen mit auf den Weg geben, um sich selbständig zu machen und ein solches `Kind´ in die Welt zu setzen.«

An diesen Worten spürt man, wie wichtig Hansueli Girsberger Zuversicht und Vertrauen sind. Eine Energiequelle, aus der das kleine Brunner Unternehmen seit langen Jahren schöpft – ganz ohne Strom. 🍷